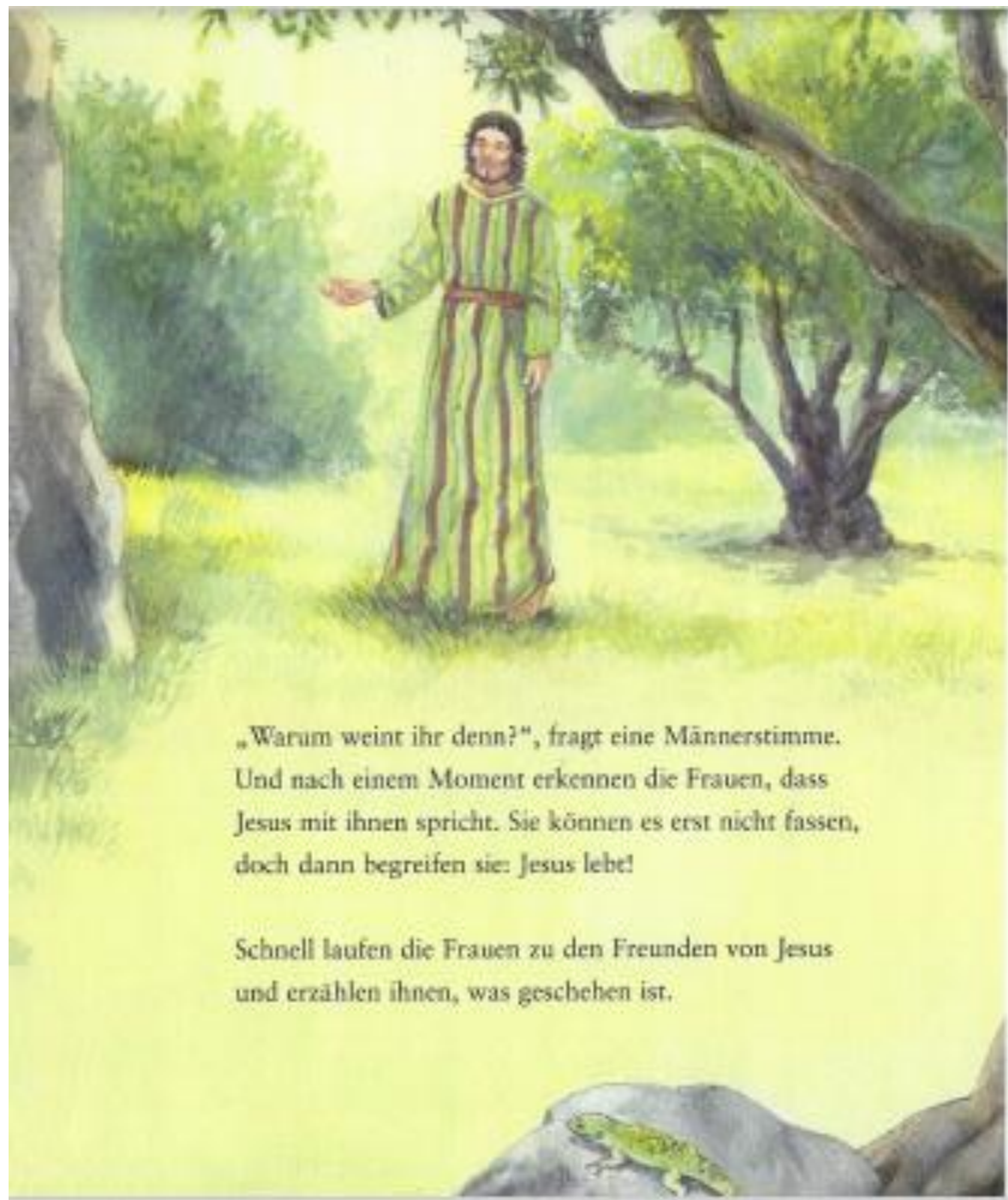




Das Grab ist leer

Zwei Tage später besuchen einige Frauen das Grab von Jesus. Der Eingang steht offen, die Grabkammer ist leer. Sie sind sehr verwirrt, bekommen Angst und fangen an zu weinen.



„Warum weint ihr denn?“, fragt eine Männerstimme.
Und nach einem Moment erkennen die Frauen, dass
Jesus mit ihnen spricht. Sie können es erst nicht fassen,
doch dann begreifen sie: Jesus lebt!

Schnell laufen die Frauen zu den Freunden von Jesus
und erzählen ihnen, was geschehen ist.

Jesus ist mitten unter uns

In den nächsten Wochen besucht Jesus immer wieder verschiedene von seinen Jüngern. Sie sind oft erst erschrocken und denken, sie sehen ein Gespenst. Natürlich ist Jesus kein Gespenst! Er erklärt ihnen, dass er noch einmal für eine Weile zu ihnen gekommen ist, damit sie sehen können, wie groß und stark Gottes Liebe ist. Sie ist sogar stärker als der Tod.

Die Jünger sind glücklich. Jesus, ihr Herr und Lehrer, hat den Tod überwunden. Sie wollen allen Menschen davon erzählen, damit auch sie glücklich werden können. Eine Sache beunruhigt die Jünger aber sehr: Jesus will sie verlassen und zu Gott, seinem Vater, zurückgeben. Wie sollen sie ohne Jesus, ohne seinen Rat und ohne seine Liebe leben können? Jesus beruhigt sie und sagt: „Ich lasse euch doch nicht allein! Ich werde immer in euren Herzen sein, auch wenn ihr mich nicht sehen könnt.“

